
Leib

Lexikon zur Bibel S. 732/733

- 1) Der Leib ist der Sitz des irdischen Lebens (2 Kor 5,6.8; Hebr 13,3; 3 Mo 17,11). In diesem Sinn ist er in der Bibel oft identisch mit dem Fleisch, z.B. 2 Kön 5,10 („sein Fleisch“, d.h. sein Leib wird vom Aussatz frei). Doch liegt bei Fleisch die Betonung mehr auf der beseelten Substanz, dem beseelten Stoff, während Leib den wunderbaren Organismus bezeichnet, den Seele bzw. Geist bewohnen.

Im Übrigen gibt es im hebräischen und griechischen Text eine Fülle von Ausdrucksmöglichkeiten für den in LÜ gewöhnlich mit Leib wiedergegeben Begriff.

- 2) Der menschliche Leib ist ein Zeugnis der göttlichen Schöpferweisheit und Schöpfermacht (1 Mo 1,26f; 2,18-25; Ps 139,13-15). Wunderbar ist die Verbindung von Leib, Seele und Geist, die eine völlige Einheit bilden und gemeinsam Gegenstand der göttlichen Heilungskräfte sind (1 Thess 5,23; Ps 39,4; 73,26; Mt 6,25; 1 Kor 5,3; 7,34; Jak 2,26).

Nirgends sagt die Bibel ein abschätziges Wort über den Leib, ganz im Gegensatz zu heidnischen Religionen und Philosophien. Während Platon den Leib einen „Kerker der Seele“ nennt, heißt es in Ps 84,3: „Mein Leib und meine Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.“

Auch die 10 Gebote sind ein klares Zeugnis dafür, daß Gott den Leib schützen und erhalten will (2 Mo 20,1-17). Letzten Endes gilt dem Gehorsam gegen jedes Gebot die Verheißung: „Auf daß du lange lebst in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird“ (V.12).

Der höchste Ausdruck der Wertung des menschlichen Leibes ist die Fleischwerdung Jesu Christi (Joh 1,14). Jesus ist die Gabe Gottes für den ganzen Menschen und hat in Krankenheilung und Totenaufweckung helfend auch in die Nöte des Leibes eingegriffen. Und nachdem sich Gott in Jesus im Fleisch offenbart hat (1 Tim 3,16), sollen nun die Leiber der Gläubigen Tempel des Heiligen Geistes sein (1 Kor 6,19f).

- 3) Das biblische Ja zum Leib gilt auch seiner Geschlechtlichkeit. Der Liebestrieb ist ein Geschenk Gottes: „Seid fruchtbar und mehret euch“ (1 Mo 1,28); und die Ehe ist ein Bild für das Verhältnis Gottes zu seinem Volk. – siehe auch 2 Mo 21,10; Röm 4,19ff; 1 Tim 4,1-5; 5,14 – hier wird ein volles JA zum Leib gesagt und der irrigen Meinung gewehrt, als handele es sich um einen wesensmäßig bösen Bereich.

Handbuch – Leib

- 66,8 Und es werden diese Wasser an jenen Tagen sein den Königen, und den Mächtigen, und den Hohen und denen, welche bewohnen die Erde, zu Heilung der Seele **und des Leibes**, und zum Gericht des Geistes.
- 66,9 Und mit Lust wird erfüllt sein ihr Geist, **damit sie gerichtet werden in ihrem Leibe**; denn sie verleugneten den Herrn der Geister. Und sie werden ihr Gericht sehen an jeglichem Tage, aber nicht bekennen seinen Namen.
- 66,10 Und so wie groß sein **wird die Hitze ihres Leibes**, ebenso wird in ihnen Verwandlung dem Geiste in Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 66,12 Denn kommen wird das Gericht über sie, weil sie vertrauen werden **der Lust ihres Leibes**, aber den Geist des Herrn verleugnen.
- 66,15 denn diese Wasser des Gerichts werden sein zur Heilung der Engel **zur Tötung ihrer Leiber**. Aber sie werden nicht sehen und nicht glauben, daß verändert werden jene Wasser und Feuer sein werden, welches brennt in Ewigkeit.“
- 68,5 Und der zweite Name ist Asbel; dieser gab üblen Rat den Söhnen der heiligen Engel, und verführte sie, **zu verderben ihren Leib** durch Erzeugung von Menschen.
- 89,3 Und sie fingen an zu verschlingen jene Schafe, und auszuhacken ihre Augen und zu **verschlingen ihre Leiber**.
- 89,4 Und die Schafe schrien, weil **verschlungen wurden ihre Leiber von den Vögeln**.
- 89,6 Und ich sah, bis verschlungen wurden jene Schafe von den Hunden, und von den Adlern und von den Weihen. Und **sie ließen ihnen durchaus nicht den Leib**, noch die Haut, noch Muskeln, bis dastanden allein ihre Gebeine, und ihre Gebeine fielen auf die Erde. Und vermindert wurden die Schafe.
- 102,6 Fürchtet nicht, ihr Seelen der Gerechten, und hofft auf den Tag eures Todes in Gerechtigkeit, und seid nicht traurig, weil hinabsteigt eure Seele in großer Trübsal, und Seufzen, und Ächzen, und in die Unterwelt in Traurigkeit, und **nichts empfangt euer Leib in eurem Leben** wegen eurer Güte, sondern vielmehr an dem Tage, wo ihr waret, Sünder waren, und an dem Tage der Verfluchung und Züchtigung .